

Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung

In Absprache mit dem Vice-Präsidenten, Jean-Maurice Tièche haben wir entschieden, dass ich trotz Rücktritt vom Amt des Präsidenten am 29. September 2015 diesen Jahresbericht verfasse. Wie immer in meiner Zeit als Vorsitzender versuche ich die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Verbandsjahres Revue passieren zu lassen.

Ehrung der Verstorbenen

Auch im vergangenen Jahr sind viele Kleintierzüchter für immer von dieser Erde abberufen worden. Viel zu früh mussten wir vom verdienten Ehrenmitglied von Rassegeflügel Schweiz Ferdi Eugster Abschied nehmen. Er verstarb am 8. Januar 2015 im Alter von 76. Jahren. In seiner langen aktiven Laufbahn als Kleintierzüchter hat er sowohl das Vereins-, wie auch das Klub- und das Kantonalverbandsgeschehen aktiv mitgestaltet und in den Vorständen mitgearbeitet.

Besonders die Appenzellerhühner sind ihm am Herzen gelegen. 20 Jahre war er als Präsident des Appenzeller- und Schweizerhuhn Klub aktiv. Für die Erhaltung und Verbreitung der Appenzeller- und Schweizerhühner hat er sich immer stark gemacht.

Aufbruch zu neuen Ufern

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ oder anders gefragt, was waren die Verbands-Highlights 2015, die diesen Namen verdienen. Klar ist, dass jeder Betrachter nach seinen Wertvorstellungen andere Ereignisse nennen würde.

Auch dieses Jahr soll meine Wiedergabe nicht wertend sein, sondern die Veranstaltungen nach ihren Daten wiedergeben.

Im Wissen, dass die Jahre, in denen keine Nationale Geflügelausstellungen durchgeführt wird, eher zu den ruhigeren gehören, stehen die wiederkehrenden Arbeiten im Vordergrund jeder Verbandsarbeit, so auch bei Rassegeflügel Schweiz.

Mit dem Nationalen Geflügeltag, welcher unter der Leitung von Hans Ulrich Zahnd stand, betrat Rassegeflügel Schweiz tatsächlich neue Ufer oder neuen Boden.

Für mich erwähnenswert sind die gleichbleibend hohen zum Teil noch leicht zunehmenden Teilnehmerzahlen an den offiziellen Verbandsanlässen, wie der Präsidenten und Obmännerkonferenz, der Züchter und Obmännertagung, und der Delegiertenversammlung. Dies ist für die verantwortlichen Organisatoren des Vorstandes äusserst motivierend.

POK vom 7. Februar 2015 in Däniken

Bei Rassegeflügel Schweiz ist es seit mehreren Jahren Tradition, dass der Morgen der POK mit Fachvorträgen gestaltet wird. Das Thema des Jahres 2015 lautete:

Erfolgreiche Rassegeflügelzucht, was kann ich tun?

Die Teilnehmer kamen in den Genuss eines interessanten Vortrages vom Referenten Wilhelm Bauer.

Der geschäftliche Teil am Nachmittag verlief wie immer sehr speditiv und in gewohnt ruhigem Rahmen.

ZOT vom 7. Mai 2015 in Zollikofen

Die ZOT (Züchter und Obmännertagung) fand am Samstag, 2. Mai 2015 im Inforama in Zollikofen statt. Auch diesmal konnte an den Anlässen der vergangenen Jahre angeknüpft werden.

Die Tagungsthemen waren: Vortrag über die Krankheit ILT von Dr. med. vet. FVH Pierre-François Gobat, sowie das Referat Haltung- und Zucht von Japanwachteln von Barbara Kant.

Bruteier- und Kükenmärkte

Auch im vergangenen Jahr habe ich die verschiedenen Bruteier- und Kükenmärkte landauf Landab besucht. Bei allen Besuchen konnte ich eine sehr grosse Anzahl von interessierten Menschen feststellen. Ob vor allem diejenigen, welche in der Rassegeflügelzene noch nicht bekannt sind, zu Rassezüchter- und Aussteller werden, bleibt zu hoffen. Wie sagt doch ein bekanntes Sprichwort?

„Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

Sicher ist aber, dass genau diese Menschen durch die Ortsvereine und Spezialklubs eine besondere Betreuung benötigen.

Nationaler Geflügeltag vom 25. April 2015 in der BEA-Expo

Wie in diesem Jahresbericht bereits erwähnt, traut sich der Vorstand neue Ufer oder neuen Boden zu betreten. Eben ganz nach dem Motto, „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“! Diesen Anlass zu planen und durchzuführen war ein Kraftakt der besonderen Art. Die Idee hatte unser Ausstellungsverantwortlicher Hansulrich Zahnd, er war gleichzeitig auch an der Spitze des OK-Teams für die Realisation zuständig. Hier einige positive Rückmeldungen von verschiedener Seite zum Anlass und solche, wo Verbesserungen angesagt sind:

Positive Effekte

- Sehr gutes Feedback der BEA Leitung
- Sehr gute Rückmeldungen der Besucher
- Sehr gute Teilnahme der Rasseclubs
- Tolle Präsentation mit den neuen Schildern
- Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Walter Gloor
- Schön dekorierte Halle mit grosszügigen Wegen
- Erfreuliche Anzahl der Tiere an der Swiss Open
- Guter Werbung und Berichte in der Tierwelt und BZ
- Sehr gute Moderation durch Gion Gross

Verbesserung Potential

- kurzfristige Organisation
- Beschilderung zur Halle war ungenügend
- Abwesenheit der Organisatoren zu Beginn des Abbaus
- Kurze Auf- und Abbauzeit muss berücksichtigt werden
- Mehr Helferinnen und Helfer

Fazit: Heute ist klar wie gross der Aufwand und das Zeitfenster zum Auf und Abbau ist. Es müssen dringend mehr Helfer organisiert werden. Der Geflügeltag sollte im Wechsel mit der Nationalen durchgeführt werden. 7. Mai 2017 und 5. Mai 2019.

Rassegeflügel Schweiz DV vom 18. Juni 2015 in Zofingen

122 Delegierte und Gäste mit 198 Stimmkarten haben an der Delegiertenversammlung im Katholischen Kirchgemeindehaus in Zofingen teilgenommen. Dies waren etwas mehr Teilnehmer als im Vorjahr.

Empfänger der Verdienstmedaille

In Martigny durfte ich Fernand Massard aus Les Thioleyres, Eric Gyger aus Tavannes und René Schlauri aus Biel, für ihr langjähriges Schaffen für die Rassegeflügelzucht mit der Verdienstmedaille auszeichnen.

Neue Ehrenmitglieder

Mit grossem Applaus wurden Beatrice Gloor aus Hüniken, SO und Jakob Weder aus Teufen in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Die beiden sind hochverdiente Mitglieder von Rassegeflügel Schweiz und haben in ihren Kantonalverbänden, Vereinen und Rasseklubs enorm wichtige Arbeit geleistet oder leisten sie heute noch. Im Namen des Vorstandes von Rassegeflügel Schweiz und allen Züchterinnen und Züchtern gratuliere ich allen Geehrten zu den Auszeichnungen in unserem Verband.

Rücktritt

Aufgrund der Ereignisse vom 31.08.2015 auf welche ich an dieser Stelle nicht mehr eingehen werde und den daraus resultierenden gesundheitlichen Problemen habe ich dem gesamten Vorstand an einer extra einberufenen Sitzung am 29.09.2015 über meinen sofortigen Rücktritt informiert. An dieser Sitzung war auch der Präsident von Kleintiere Schweiz, Markus Vogel anwesend. Dieser Entscheid war einer der schwersten, aber letztendlich der Wichtigste und Richtigste in meiner Funktion als Präsident.

EE- Ausstellung in Metz Frankreich

Nur zu gerne hätte ich an dieser Stelle über die verschiedenen Europameister aus der Schweiz und ihre Tiere berichtet. Leider trifft auch hier ein altbekanntes Sprichwort den Nagel auf den Kopf. „Erstens, kommt es anders als zweitens, wie man denkt“!

Leider bereits zum zweiten Mal in Folge fand auch die EE- Ausstellung in Metz Frankreich, ohne die Beteiligung von Rassegeflügel aus der Schweiz statt. Dies hatte verschiedene Gründe. Zum einen war da das Verbot der Veterinäre aus Metz, welche bestimmt hatten, dass an der Ausstellung kein Schweizer Rassegeflügel verkauft werden darf, sowie dass sämtliche Tiere zurück in die Schweiz müssen.

Zum anderen waren die Vorgaben des Kantons Bern für die Durchführung der Quarantäne in Eigenregie und ohne Rücksprache mit den Verantwortlichen des BLV verschärft worden. Diese lauteten, fünf Wochen Quarantäne, in der dritten Woche Blutentnahme bei sämtlichen Tieren um festzustellen, ob diese sich mit einer ansteckenden Krankheit infiziert oder allenfalls Antikörper gegen eine solche gebildet haben. Wäre dies der Fall gewesen, wären sämtliche Tiere der Quarantäne gekeult worden.

Diese für den Vorstand von Rassegeflügel Schweiz nur äusserst schwer nachvollziehbaren Vorgaben, hat diesen schweren Herzens bewogen, seinen Züchtern von einer Beschickung der EE- Ausstellung 2015 abzuraten.

Wenn ich aber die Aufmachung und die Präsentation von Metz Revue passieren lasse, war die Empfehlung des Vorstandes von Rassegeflügel Schweiz nicht falsch: Dass bei Ausstellungen in dieser Grössenordnung nicht alles optimal läuft, ist sicher jedem Aussteller, der schon an einer grossen Ausstellung mitgewirkt hat, klar. Angefangen beim Einsetzen der Tiere, wo einige Aussteller übergebürlich lang auf den Einlass warten mussten. Dass dann ein Teil der grossen Hühner in 50ziger, ein Teil der Zwerge in 40ziger, Gänse und Enten in 70ziger oder 80ziger Boxen untergebracht wurden, geht nach meiner Meinung gar nicht! Aber eben:“ Andere Länder, andere Sitten“!

Rassen- und Farbschlaginventar 2015

Trotz einigen Problemen beim Versand der Meldeunterlagen, konnte die Erhebung 2015 mit einer stattlichen Anzahl an Zuchttieren abgeschlossen werden. Die Liste umfasst diesmal gegen 10'401 Tiere aus 1516 Zuchten. Bitte konsultieren sie die Liste auf der Website von Rassegeflügel Schweiz.

Einmal mehr gebührt ein grosses Dankeschön an Urs Lochmann, der für die Eingaben zuständig war.

Auskunftsdienst

Dass unser Auskunftsdienst für den Verband wichtig ist, habe ich in meinen Jahresberichten immer wieder erwähnt. Margrit und Hans Zürcher aus St. Aubin FR haben auch im vergangenen Jahr allen interessierten Anruferinnen und Anrufern Auskunft für fachliche Belange gegeben. Herzlichen Dank!

Vorstand und Kommissionen

Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen des Verbandes gestaltete sich wie gewohnt auf ruhiger und sachlicher Basis.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ermöglicht es die wiederkehrenden, aber auch die neuen Herausforderungen zeitgerecht zu erledigen. Als Verbandspräsident waren mir der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung gegenüber allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern enorm wichtig. Ich war und bin immer noch der Meinung, dass es nur so möglich ist, dass alle Mitglieder die anstehenden Arbeiten in ihren Ressorts motiviert erledigen.

Auf Ende 2015 hat Marcel Strässle nach über zehn Jahren die Standard- und Fachkommission verlassen. Ein Ersatz konnte bis heute leider nicht gefunden werden, An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Verbandsmitglieder für ihren langjährigen Einsatz.

Ausblick und Dank

Zum letzten Mal mache ich hier auf die Tatsache aufmerksam, dass unser Verband für die Nationalen 2020 und die Folgejahre noch Organisatoren suchen und appelliere an die Verantwortlichen der Kantonalverbände, sich abzusprechen und die Möglichkeit einer Übernahme zu prüfen. Schon heute kann der Vorstand ihnen die Unterstützung des Verbandes zusichern.

Die Nationale Jubiläums - Geflügelausstellung findet am Wochenende vom 16.-18. Dezember 2016 in Martigny statt. Hier ist ein motiviertes Team unter der Leitung von Fabrice Albertoni am Arbeiten.

Bei diesem Anlass werden nicht nur die Appenzeller Barthühner und deren Zwerg in ein besonderes Licht gerückt. Nein, die grosse Ausstellungshalle ermöglicht eine sicher optimale Präsentation unserer geliebten Tiere.

Der Jubiläumsakt „125 Jahre Rassegeflügelzucht in der Schweiz“ findet am Samstag, 6. Mai 2017 in der Region Solothurn statt. Die geladenen Gäste werden rechtzeitig informiert. Die Züchter- und Obmännertagung 2017 entfällt.

An dieser Stelle ist mir ein aufrichtiges und besonderes Bedürfnis, mich bei meinen ehemaligen Vorstandskolleginnen- und Kollegen für die stets konstruktive und der Sache dienende Zusammenarbeit zu bedanken.

In diesen Dank einschliessen möchte ich auch alle Funktionäre, Züchterinnen und Züchter für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in meiner langjährigen Verbandstätigkeit. Ich wünsche dem aktuellen Vorstand, dem Verband Kleintiere- und Rassegeflügel Schweiz und allen ihren Mitgliedern nur das Allerbeste für die Zukunft.

„Merci vöu mol“!

Martin Wyss

Rassegeflügel Schweiz